



Die Nachrichten im Überblick von Westkurdistan

Hauptthemen:

- [Volksverteidigungseinheiten](#)
- [Explosion in Qamishli City](#)
- [Repräsentanten der Regierung von Kubani-Kanton in Nordkurdistan](#)
- [Syrien als eine der gefährlichsten Regionen der Welt für Kinder](#)
- [Aktivitäten für kulturelle und Bildungsmaßnahmen](#)

Details:

- [Volksverteidigungseinheiten](#)

Kubani:

Die Korrespondenten der Volksverteidigungseinheiten Kubani- Kantons berichteten von einer Allianz zwischen der freien Armee, der Kurdenfront und den Volksverteidigungseinheiten in den Kämpfen gegen ISIS Söldner mit vielen Toten in deren Reihen. Desweiteren veröffentlichte die Homepage des Pressezentrams des Kubani-Kantons eine Pressemitteilung mit dem folgenden Inhalt:

„In Folge der Kämpfe in den Südgebieten von Kubani-Kanton, insbesondere im Bezirk Serrin, nahe der Weizen-Silos und des geleisteten Widerstands der Volksverteidigungseinheiten gegen die Versuche von ISIS in den Gebieten vorzudringen, bildete sich eine Allianz zwischen mehreren Fronten. Der freien Armee, der Kurdenfront und der Verteidigungsschutzeinheiten.“

Desweiteren wurde von einer Unterstützung durch Volksschutzeinheiten zu Fronten der freien Armee, der Kurdenfront und der Raqqa Kämpferfront in den Kämpfen berichtet.

In Folge dessen fiel ein Kämpfer der Raqqa Kämpferfront als Märtyrer und es verletzten sich zwei weitere während der Unterstützung der Volksverteidigungseinheiten.

Außerdem konnten die Befreiungskämpfer und die Volksverteidigungseinheiten mehrere der terroristischen Söldner von ISIS ausschalten. Einer der Kämpfer der Volksverteidigungseinheit erlitt gestern Abend Verletzungen in den Kämpfen neben Serrins Silos.

Die Nachrichtenzentrale des Pressezentrams der Volksverteidigungseinheiten in Kubani-Kanton berichtete von 35 Toten in ISIS Söldners Reihen während der Kämpfe in den südlichen Regionen des Kubani- Kantons.

- [Explosion in Qamishli City](#)

Die Korrespondenz der HAWAR Nachrichtenagentur in Qamishli berichtete von fünf Toten Zivilisten, darunter auch drei Frauen und fünf Verletzte von denen inzwischen drei das Leben verloren haben. Damit steigt die Zahl der Todesopfer, verursacht durch Angriffe der ISIS Söldner, auf acht Personen. Die Explosion ereignete sich in den Mittagsstunden und hinterließ drei tote Attentäter, neben acht toten Zivilisten und zwei weiteren verletzten.



Die Nachrichtenzentrale berichtet: Sinam Mohammed, Vorsitzende des Volksrates Rojava, bestätigte, dass Revolution der Kurden bereits am 12. März 2004 gegen die chauvinistische und rassistische BAATH Partei-Ideologie, welche die kurdische Existenz ablehnt, begonnen hat.

Sie machte darauf aufmerksam, dass diese chauvinistische Denkweise sich erneut in diesem schmerzhaften Angriff widerspiegelt.

Denn dieser Angriff zielte darauf ab die Verwaltung von Rojava und ihre Bemühungen eine demokratische Verwaltung aufzubauen anzugreifen.

Sie fügte hinzu, dass die Angreifer Feinde der Freiheit, Demokratie und den Fortschritt von Rojava darstellen.

Die Nachrichtenzentrale- die Allianz der syrischen Opposition sprach ihr Beileid zu den betroffenen Familien aus, die im Angriff auf das Stadtgebäude in Qamishli ihre Angehörigen verloren haben.

- **Repräsentanten der Regierung von Kubani-Kanton in Nordkurdistan**

Kubani:

Nach einer offiziellen Einladung der türkischen Regierung besuchte eine Gruppe von Repräsentanten der Regierung von Kubani-Kanton Nordkurdistan, um mehrere Themen zu besprechen. Dies ist der erste offizielle Besuch eines benachbarten Staates, nach der Bildung der Kanton Regierung vor zwei Monaten. Als Repräsentanten der Kubani-Kantons Regierung waren die Vorsitzende des Verfassungsausschusses Frau Fawzia Abdi und Herr Nihad Ahmad und der Außenminister Herr Ibrahim Kurdo, Transportminister Herr Hamza Al-Mohammad, Mitglied des Verfassungsausschusses Frau Zahra Sadun und Vorsitzende des Hilfskomitees Herr Suleyman Khalil und Vorsitzende der Innen- und Zollangelegenheiten Herr Omar Mohammad Ali anwesend.

Als erster Schritt für die Zusammenarbeit zwischen der Kantonsregierung und ihren Nachbarn werden beim Treffen, neben sozialen Belangen, die Zusammenarbeit und Beziehungen zwischen den beiden Regierungen mit den türkischen Regierungsmitgliedern und Mitglieder politischer Parteien diskutiert.

Der Außenminister der Selbstverwaltung in Kubani-Kanton, Herr Ibrahim Kurdo, sagte in einer Pressemitteilung der Nachrichtenagentur ANHA, dass der Besuch basierend auf einer Einladung der türkischen Regierung als erster Schritt für die Zusammenarbeit in den sozialen und ökonomischen Angelegenheiten zwischen den Kubani-Kanton und ihren Nachbarn stattgefunden hat.

- **Syrien als eine der gefährlichsten Regionen der Welt für Kinder**

Nachrichtenzentrale- Die UNICEF der Kinderorganisation UNO teilte mit, dass sich die Anzahl der betroffenen Kinder in dem Bürgerkrieg in Syrien während des letzten Jahres vermehrfacht hat. Es wird mit hunderttausenden kleinen Syrern in den umzingelten Gebieten geschätzt. Die Medien veröffentlichten einen Bericht der UNICEF, der besagt, dass nach drei Jahren von Kämpfen und Unruhen, Syrien als einer der gefährlichsten Regionen der Welt für Kinder angesehen wird. Bereits mehrere tausend Kinder verloren ihr Leben und die noch lebenden ihre Kindheit.



Die UNICEF machte aufmerksam darauf, dass die Anzahl der Opfer unter den Kindern höher war als jegliche registrierten Zahlen in jeglichem Konflikt in den Regionen während der letzten Jahre. Die Auswertung der UNO zählte mehr als zehntausend Kinder, die im Krieg in Syrien ihr Leben verloren haben, wobei man von einer deutlich höheren Dunkelziffer ausgehen muss. Laut der UNICEF sind Tod und Verletzungen nicht die einzigen Gefahren, denen die Kinder ausgesetzt sind, sondern auch die Rekrutierung von Kindern unter 12 Jahren für Kämpfe, generelle Überwachung oder Waffenschmuggel.

Dieser Bericht bestätigte, dass mehr als 2 Millionen Kinder eine psychische Betreuung benötigen, wobei der Konflikt mehr als 5,5 Millionen Kinder betrifft, die in Syrien oder in den benachbarten Staaten als Flüchtlinge leben.

- **Aktivitäten für kulturelle und Bildungsmaßnahmen**

Karkiliki:

Auf Einladung der Studenten Angelegenheitsorganisation in Karkiliki-Stadt in Jizire und der Anwesenheit dutzender Schüler in Karkiliki und Remelan zeigte Aram Digran Zentrum für Kultur und Kunst den Kinofilm „Bi Kes“. Es geht um einen Film des Regisseurs Karzan Kadir und handelt von der Geschichte zweier Kleinkinder, die ihre Eltern an die Regierungstruppen von Saddam Hussein verloren haben. Sie träumten davon in die USA auszuwandern, um dem „Superman“ zu treffen, weil sie glaubten, dass dieser ihre Eltern zum Leben erwecken könne.

Amuda- Die Zivillistin Aishane unterrichtet den Schülern die kurdische Sprache in ihrer kurdischen Tracht und teilte mit, dass ihr Traum die kurdische Sprache zu lernen und zu lehren sich verwirklicht hat. Aishane Mohammed ist Mutter von vier Kindern. Sie unterrichtet die kurdische Sprache in der Schule Ammar Binjaser, Schule in Amuda City, mit ihrer kurdischen Tracht. Aishane lernte die kurdische Sprache vor 30 Jahren von ihrem Vater. Sie konnte endlich alle Hindernisse, die ihr im Weg standen überwinden, nachdem sie die Rashid Kurd Schule besucht hat, um ihre Sprache zu verbessern.